



HALLO BIBER!

NEWSLETTER DER 10-JAHRES-AKTION VON PRO NATURA BASELLAND

Nummer 15 Februar 2009



Hallo!

Die Aktion HALLO BIBER! dauert noch eineinhalb Jahre und nähert sich damit dem Ende. Der Biber seinerseits nähert

sich der Stadt Basel. Die Spuren bei Grenzach beweisen es: es fehlen gerade noch wenige hundert Meter. Dazwischen liegt das Kraftwerk Birsfelden, welches er mit etwas Mut und Phantasie überwinden kann. Eine eigens installierte Biberrampe wird ihm dabei behilflich sein. Kurz nach dem Kraftwerk allerdings sollte der Biber gemäss unseren Wünschen scharf links abbiegen und in die Birs hineinschwimmen. Dann ist der Weg offen ins Biberparadies im Laufental und an der Lützel. Zehn weitere Kraftwerke muss er dabei zwar überwinden, aber dies sollte ihm mit unserer Hilfe gelingen. Trotzdem: Kleinwasserkraftwerke hat es in der Birs nun genug. Alleine eine Austiefung unterhalb des Kraftwerks Birsfelden liefert mehr zusätzlichen Strom als heute alle Birs-kraftwerke zusammen. Und wird dabei gleichzeitig das naturnahe Umgehungsgerinne gebaut, so kann nicht nur der Biber künftig komfortabler das Kraftwerk passieren, sondern in umgekehrter Richtung auch der Lachs auf seiner Heimkehr in unsere Gewässer.

Urs Chrétien

Geschäftsführer Pro Natura Baselland

Renaturierung Birs Schänzli



Fotomontage der geplanten Renaturierung:

Etappe 1 Vogelschutzhölzli

Etappe 2 Bereich der jetzigen Pferderennbahn

Quelle: pg landschaften/nateco

So etwa könnte es
dereinst aussehen
beim Schänzli



Eine natürliche Birs beim Schänzli

Das Renaturierungsprojekt der Birs beim Schänzli ist einen wichtigen Schritt weiter gekommen. Im Oktober wurden die zusammen mit der Gemeinde Muttenz weiterbearbeiteten Projekte an einer grossen Informationsveranstaltung den Medien, den betroffenen Gemeinden sowie dem Kanton vorgestellt. Das Wasserbauprojekt wurde von der Firma Böhlinger AG verfasst, die Arbeitsgemeinschaft pg landschaften und nateco erarbeitete eine begleitende Landschaftsplanung, und schliesslich untersuchte das Geologische Institut Basel mögliche Auswirkungen einer Renaturierung auf das Grundwasser.

Mit dem Schänzli-Projekt soll die Birs möglichst viel Raum zur freien Entfaltung erhalten, den sie mit ihrer eigenen Dynamik im Lauf der Zeit selber erobern wird. Im Bereich der Etappe 1 ist vorwiegend Naturraum vorgesehen, wäh-

rend die Etappe 2 Raum für eine extensive Erholungsnutzung bietet.

Die wichtigsten Erkenntnisse aus den eingegangenen Stellungnahmen der Informationsveranstaltung lauten:

Der Umsetzung der Etappe 1 steht seitens des Kantons als Grundbesitzer nichts im Weg, der Geschäftsbereich Wasserbau muss nur noch den entsprechenden Betrag ins Budget aufnehmen. Auch die betroffenen Gemeinden begrüssen die Renaturierung. Für die Naturschutzorganisationen ist es in diesem Bereich wichtig, dass der Besucherzugang nach wie vor stark eingeschränkt bleibt.

Bei der Etappe 2 unterscheiden sich die Absichten über die Nutzung noch stark. Besonders im nördlichen Bereich (im Bild ganz rechts) sind Interessenskonflikte zu lösen.

Inhalt

1600 Biber in der Schweiz Seite 2

Neue Spuren in Grenzach
Biberbus erfolgreich Seite 3

Ausstellung, Exkursion,
Verkauf Seite 4

GV in Allschwil

Die Generalversammlung von Pro Natura Baselland und HALLO BIBER! findet am 29. April 2009 statt. Herzlich willkommen auch zur vorgängigen Exkursion ins Mülitäli in Allschwil. Näheres auf Seite 4.

Wer bei Häfelfinger einkauft, unterstützt den Biber!

Jeder Kunde unterstützt bei einem Auftrag an die Schreinerei Häfelfinger in Sissach gleichzeitig HALLO BIBER! Ein herzliches Dankeschön für die originelle Idee!

Gut zu wissen

AUSBREITUNG ...

Nach 2 Jahren ist es für die jungen Biber soweit. Ihre Eltern haben erneut Nachwuchs und der Platz wird eng.

Sie müssen die Familie verlassen und sich auf die Suche nach einem neuen Revier begeben. Wenn dies nicht freiwillig geschieht, kann es schon vorkommen, dass sie von den Eltern geradezu verjagt werden. Auf dem Weg in eine neue Heimat können junge Biber über 100 Kilometer weit wandern – oder besser: schwimmen. Solche Jungbiber besiedeln aktuell von Osten her langsam den Hochrhein Richtung Basel, die Ergolz Richtung Oberbaselbiet und hoffentlich bald Birs und Lützel.

EINE VORBILDICHE FAMILIE

Biberpaare sind sich ein Leben lang treu. Wenn die Bibermutter nach 3 Monaten Tragzeit die Jungen im Frühjahr zur Welt bringt, herrscht Bewegung im Biberbau. Der Bibervater muss mit den Jungbibern vom Vorjahr vorübergehend in einen Nebenbau ziehen. Übrigens ist es bei den Bibern selbstverständlich, dass sich alle Familienangehörigen an der Erziehung der Kleinbiber beteiligen. Wenn die Kleinen den Bau nach zwei Wochen bereits ein erstes Mal verlassen, müssen sie vieles lernen. Auf dem Stundenplan stehen Pflanzenkunde, Holzbearbeitung mit den Nagezähnen, Körperpflege, Orientierung im Wasser, Gewässerkunde, der Bau von Erdbauten, Biberburgen und Dämmen – für den Fall der Fälle – und schliesslich müssen sie auch Revierverteidigung beherrschen.



Biber-Bestandeserhebung Winter 2007/08

Die letzte vergleichbare Erfassung der Bibervorkommen in der Schweiz wurde 1993 durchgeführt, damals waren es 500 Tiere. In den letzten 15 Jahren hat sich nun die Population mehr als verdreifacht.

Die Erhebungen 2007/08 wurden von der nationalen Biberfachstelle, vertreten durch deren Leiter Christof Angst, koordiniert. Nach einem einheitlichen Schlüssel wurde das gesamte Gewässernetz im möglichen Verbreitungsgebiet des Bibers abgegangen und kartiert. Allein im Baselbiet bedeutete dies für HALLO BIBER! Gewässerbegehungen auf einer Länge von 225 km. 16 HelferInnen waren bereit, sich einige Stunden am Wasser zu beschäftigen. Nochmals herzlichen Dank für diese Arbeit!

Die Begehungen waren nicht immer ganz einfach. Häufig verläuft kein Fussweg entlang der Bäche und Flüsse. Entweder muss im Bach

selbst gegangen werden oder es sind immer wieder Umwege nötig für die direkte Einsicht auf die Ufer. Trotz dieser Widrigkeiten wurde mit Eifer gearbeitet und es sind wohl nur wenige Meter den Beobachteraugen entgangen.

Kurz zusammengefasst wurden wir im Baselbiet nicht überrascht. Mit der Erhebung sind keine neuen Biberspuren entdeckt, sondern lediglich die bereits bekannten Bibervorkommen an der Ergolzmündung und bei Füllinsdorf bestätigt worden. Zur Zeit sind die Biber dort sehr aktiv, was uns hoffen lässt, dass sie sich bald sowohl Ergolz aufwärts, als auch Rhein abwärts ausbreiten und damit bei der nächsten Zählung für weitere grüne Punkte in der Karte sorgen werden.



Biberverbreitung 2008:
rund 1600 Tiere
leben in der Schweiz
(Quelle: Biberfachstelle, Neuchâtel)

Ergolz

Renaturierung Bootshafen Augst

Die Bootsstege in der Ergolzmündung bei Augst waren bereits 2007 entfernt worden, als Ersatz wurde ein neuer Bootshafen gebaut und im Frühjahr 2008 eingeweiht. Nun ist mit der Unterstützung von HALLO BIBER! auch die Renaturierung in diesem Bereich fertiggestellt.

Damit ist endlich auch die Baselbieter Seite der Ergolz naturnäher gestaltet, währenddem auf der gegenüber liegenden Aargauer Seite bereits seit langem ein wertvoller Auenstandort vorhanden ist. Biber, Natur und Mensch wird's freuen, und uns natürlich auch!



Ergolzmündung vorher...



... nachher

Prominenz für Biber



Ein lebendiger Wald, ein Fluss, dessen Kraft sichtbar wird, eine Ruhe, wie sie nur die Natur geben kann ... Nicht nur für den Biber eine

Traumvorstellung. Es ist höchste Zeit, dass wir uns mit grosser Begeisterung für die Natur engagieren. HALLO BIBER! ist für MuttENZ die Chance, in unserem dichtbesiedelten Gebiet der Natur ein Stück Raum zurück zu geben. Willkommen Biber. Ich freue mich auf den Tag, an dem dieser Traum Wirklichkeit wird und wir dich in MuttENZ willkommen heissen dürfen!

Thomi Jourdan
Gemeinderat und Landrat EVP, MuttENZ

Birs

Neue Biber Spuren vor den Toren Basels

Nur wenige hundert Meter trennen die Biber nun noch von der Einwanderung in die Birs, einem der wichtigsten Ziele unserer Aktion HALLO BIBER!. Seit kurzem können oberhalb des Kraftwerks Birsfelden bei Grenzach die typischen Spuren, also gefällte Bäume und Frassspuren beobachtet werden. Ist es ein Einzeltier oder vielleicht schon ein Paar? Im zweiten Fall ist dann bald mit Nachwuchs und nach einiger Zeit mit der Weiterwanderung Rhein abwärts zu rechnen. Das Kraftwerk Birsfelden ist dank neuer Rampen beim Maschinenhaus bereits umgehbar und die Durchgängigkeit wird zusätzlich noch mit einer Rampe beim Fischpass verbessert. Besonders erfreulich: die mit Unterstützung von HALLO BIBER! renaturierten Ufer des Rheins erfreuen sich beim Biber grosser Beliebtheit, die austreibenden Weiden werden von ihm dankbar «geerntet».

Eine angenagte Weide bei Grenzach kurz vor dem Fall



2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Noch ein Jahr bis zur Rückkehr der Biber

Biberbus im Winterschlaf

Strahlende Gesichter der Kinder und positive Rückmeldungen seitens der Lehrerschaft, insbesondere auch an die Adresse des Animationsteams, lassen uns auf eine erfolgreiche zweite Biberbus Tournee zurückblicken.

Nach 9 Wochen Tournee in 11 Gemeinden der Nordwestschweiz hat der Biberbus Mitte November seine zweite Tournee abgeschlossen. In 107 Klassen vom Kindergarten bis zur 5. Klasse haben rund 2100 Schülerinnen und Schüler die rollende Ausstellung besucht und sind eingetaucht in die Welt der faszinierenden Nager. In Halbklassen gingen sie auf

Der Lebensraum wird unter die Lupe genommen



die Reise ins Biberland, um so zusammen mit Sabine, Osi, Leander, Manuela oder Katharina im und um den Biberbus viel Spannendes, Überraschendes, Beindruckendes aus dem Leben der Biber und seiner Mitbewohner zu erleben.

So haben sie zum Beispiel erfahren, dass ein Biberfell bis 75x mehr Haare hat als die gleiche Fläche unserer Kopfhaut. Oder dass die Biberzähne durch das Baumfällen immer wieder geschliffen werden. Sie sind in den Biberbau eingetaucht und beim Auftauchen in die Biberwohnung haben sie den Biber 1:1 zu Angesicht bekommen. Auf jeden Fall haben sie bleibende Eindrücke mit nach Hause genommen und warten jetzt gespannt, bis der erste Biber in ihrer Region auftaucht...

Der Biberbus ist jetzt in der Winterpause. Er wird bereits im Frühling auf die nächste Tournee gehen, und zwar in der Region Zürich. Im darauffolgenden Herbst oder Frühling ist ein längerer Halt im Mittelland (Bern/Solothurn) geplant. Es geht also weiter!

Kinder knabbern eifrig...



Eröffnungsanlass für die Medien: von links: Urs Chrétien, Pro Natura BL, Astrid Schönenberger, Projektleitung Biberbus, Zoe, Christoph Vogel, Schweizerische Vogelwarte Sempach, Urs Wüthrich-Pelloli, Regierungsrat BL

Herzlichen Dank

Folgende Firmen und Institutionen unterstützen HALLO BIBER! und leisten damit einen wertvollen Beitrag für die Rückkehr der Biber in die Region Basel:



Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung | Erlenmeyer Stiftung | Fondation Werner Buser | Ella und J. Paul Schnorf Stiftung | Carl-Burger Stiftung | Ramsay Foundation | Paul Schiller Stiftung | Karl Mayer Stiftung



Impressum

HALLO BIBER!
ist eine 10-Jahresaktion der
Pro Natura Baselland



Postfach, 4410 Liestal, Tel. 061 923 86 50
Fax 061 923 86 51, PC 40-709287-6
hallobiber@pronatura.ch
www.nordwestschweiz.hallobiber.ch
Redaktion: Astrid Schönenberger
Gestaltung: Atelier WUM GmbH, Liestal
Druck: Steudler Press AG, Basel

Der Newsletter erscheint 2 mal jährlich

Biber-Service

Verkauf

Biber-T-Shirt zum halben Preis

Auch wenn die Weihnachtszeit vorbei ist, sich und andere beschenken ist immer schön... Wir bieten die lustigen Biber-T-Shirts aus 100% Bio-Baumwolle zum halben Preis an:

Grösse 128 (Länge 58 cm), 152 (Länge 65 cm) Fr. 14.–

Grösse S (Länge 67 cm), M (Länge 69 cm) Fr. 19.–

Weitere Artikel finden Sie auf unserer Homepage.

Bestellen: www.nordwestschweiz.hallobiber.ch, E-mail hallobiber@pronatura.ch,
Tel. 061 923 86 50, Fax 061 923 86 51, Preise exkl. Porto und Verpackung



Exkursion

Wanderung durchs neue Amphibiengebiet Mülitäli Allschwil

Mittwoch, 29. April 2009, 17–19 Uhr

Im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzdamm im Mülitäli wurden auch neue Amphibienlebensräume als Ersatz für die Tongrube erstellt. Sowohl die Hochwassermassnahmen als auch die neuen Lebensräume werden wir auf unserer Wanderung besichtigen.

Treffpunkt: 17.01 Uhr Schönenbuch, Bushaltestelle Pfeiffensack

Anreise: BVB Bus Nr. 33, Allschwil Dorf ab 16.55 Uhr, bitte reisen Sie mit ÖV an.

Mitnehmen: gutes Schuhwerk, ev. Regenschutz

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, die Exkursion ist kostenlos.

Anschliessend findet um 19 Uhr ein Apéro und um 19.30 Uhr die **Generalversammlung von Pro Natura Baselland und HALLO BIBER!** im Heimatmuseum Allschwil (Baslerstrasse 48) statt.

Ausstellung

Biber in Luzern

Das Natur-Museum Luzern zeigt die Ausstellung **«Baumeister Biber»** noch bis

zum **19. April 2009**. Zahlreiche Präparate, Modelle und Objekte veranschaulichen die Biologie und das Verhalten dieser sympathischen Tierart. In unterhaltsamer Form vermittelt die Ausstellung Wissenswertes über die Jahrmillionen alte Entwicklungsgeschichte des Bibers, zeigt die erstaunlichen Leistungen des Baumeisters und beleuchtet mögliche Konflikte im Zusammenleben des Bibers mit dem Menschen. Verschiedene Kurzfilme runden die besonders für Kinder sehenswerte Ausstellung ab.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr, Montag geschlossen

Natur-Museum Luzern

Kasernenplatz 6, CH-6003 Luzern
www.naturmuseum.ch

Vorankündigung Sponsorenrennen Racer Bikes Cup auf dem Schänzli

Am **22. und 23. August 2009** findet bereits zum dritten Mal das Plauschrennen «Bike for beaver» anlässlich des Racer Bikes Cups (ehemals Swisspower Cup) auf dem Schänzli statt. Interessierte Radfahrer/innen mit Familie reservieren sich doch bereits das Datum. Genauere Informationen finden Sie ab Frühling auf unserer Homepage.

Biber-Batzen

HALLO BIBER! sucht für den Schlusspurt SpenderInnen!

Für die Schlussphase sind wir dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen. Noch sind wichtige Projekte umzusetzen, damit wir im Jahr 2010 die Biber willkommen heissen können. Bitte benützen Sie den beigelegten Einzahlungsschein. **Für eine Spende ab Fr. 200.– erhalten Sie als Dankeschön ein Bibersackmesser.**

Danke

Beim letzten Newsletter Versand sind über CHF 13 000.– an Spenden eingegangen! Ein erfreuliches Ergebnis – vielen herzlichen Dank an die zahlreichen Spenderinnen und Spender!